

Winzerfest in Weingarten?

Vorschläge auf der Sondersitzung des Vereinsforum

Weingarten (ml). Soll es in Weingarten doch wieder ein Winzerfest geben? Der Vorsitzende des Turn- und Sportvereins, Frank Lautenschläger, hatte in einer Sondersitzung des Vereinsforums ein Konzept vorgestellt, das bei entsprechender Mitwirkung der Vereine, 2015 realisiert werden soll. 2013 bleibt das Straßenfest in der bisherigen Form. Auf der Basis von Gesprächen im eigenen Verein hatte er ein Papier erarbeitet, anhand dessen er den Vorständen die groben Konturen erläuterte: Alle teilnehmenden Vereine sind unter einem Dach in einem großen Zelt auf dem Festplatz. Alle entsenden Helfer und Programmbeiträge nach ihren jeweiligen Möglichkeiten, alle Einnahmen kommen in eine gemeinsame Kasse, abgerechnet wird am Schluss. Selbstverständlich

müsse es hierfür genaueste Regelungen geben. Lautenschläger machte deutlich, dass das nur ein erster Vorschlag sein solle.

Was dieses Fest von anderen Festen abheben soll, sei das Alleinstellungsmerkmal „Wein“. Darum müssten Winzergenossenschaft, Weingut und Vereine eng zusammenarbeiten. Ohne die WG gehe es nicht. Bürgermeister Eric Bänziger machte deutlich, dass die Gemeinde ein starkes Interesse daran habe, einmal jährlich ein Fest in irgendeiner Form zu veranstalten, das den Wein und die Gemeinde repräsentiere und deshalb werde die Gemeinde dieses gemeinsame Vorhaben unterstützen.

Die Organisation gliedere sich in die drei Bereiche „Finanzen“, „Verwaltung“

und „Logistik“, fuhr Lautenschläger fort. Das Programm könnte in etwa so aussehen: Freitagabends eine Band für die Jugend, samstags Weinprobe mit Wahl der Weinkönigin und abends eine Musikveranstaltung mit gesondertem Eintrittspreis. Am Sonntag Weinwandertag und abends präsentieren sich die Vereine mit verschiedenen Auftritten. Der Montag sei als Seniorennachmittag möglich und abends könne die Hitparade des Musikvereins stattfinden. Stoße dieses Konzept auf ein gewisses Interesse, sollen Arbeitskreise die Details ausarbeiten, damit es im Vereinsforum im November vorgestellt werden kann.

Der neue Vereinssprecher Karlernst Hamsen sah in dem Konzept eine große Chance für kleine Vereine, die keinen Straßenfeststand stemmen können,

Konzept könnte 2015 verwirklicht werden

sich trotzdem zu beteiligen und Gewinn zu machen. Die erste Frage aus dem Plenum galt der Kostenkalkulation. Es sei gut, Sponsoren zu finden, die in Vorleistung gingen. Frank Gauss von der Winzergenossenschaft zeigte sich „begeistert“ und signalisierte, die WG werde sich nach Kräften beteiligen. Hamsen stellte am Ende eine „allgemein eher positive Reaktion“ fest.

Andere Stimmen bemängelten die fehlende Atmosphäre auf dem Festplatz, stellten die Bereitschaft der Vereine zur Beteiligung infrage, wiesen auf das Problem mit den Anwohnern hin und erwogen sehr hohe Kosten für Zelt und Musikgruppen. Vor einer weiteren Entscheidung werden die Vereine das Konzept in ihren Gremien diskutieren.